

MIT einander Mistelbach

Informationen für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde

Wir wünschen einen erholsamen Sommer



**Liebe Mistelbacherinnen,
liebe Mistelbacher!**

Seit Monaten spüren wir es sehr deutlich, dass das Klima in unserer Heimat nicht mehr ungetrübt ist. Es ist so einfach zu polarisieren, Extremsituationen einzunehmen, die eigenen Ängste auf andere abzuwälzen. Aber dass wir trotz höchstem Lebensstandard so nahe dran waren, aufeinander loszugehen, war für die meisten nicht absehbar.

Wie sich später herausgestellt hat, war alles nur erfunden, die Anschuldigungen hätten aber auch wahr sein können. Eine Personenbeschreibung, die den vermeintlichen Täter klar einer Gruppe zuordnenbar machen sollte, wurde abgegeben, ein zugehöriges Phantombild in den Medien publiziert ...

Seitens der Stadtverwaltung mussten – wie in anderen potenziellen Krisensituationen – möglichst zielführende Entscheidungen rasch getroffen werden, um in einer Situation mit einer aufgeheizten Stimmung rasche Deeskalation zu erreichen. Es gibt kein richtig oder falsch, im Nachhinein kann nur wirksam oder nicht wirksam beurteilt werden. Die Gefahr von weiteren Konflikten hat grundsätzlich bestanden. Ein Krisenteam wurde einberufen. Die Maßnahmen, die erfolgten, wurden vorher mit den Quartiergebern der Menschen, die plötzlich einer Generalanschuldigung ausgesetzt waren, besprochen. Gleichzeitig wurde versucht, intensiv mit der Polizei zu kooperieren und so zu beweisen, dass keiner der bei uns betreuten und in mehrfachen Werteschulungen informierten Asylwerber in den berichteten Kriminalfall verwickelt ist.

Doch rasch prallten nicht bei den Beteiligten sondern bei den Zuschauern via Internet und den Medien Idealismus und Hass aufeinander. Postings und Emails überschlugen sich, von Schadenersatz für eine vermeintliche Vorverurteilung durch die Gemeinde bis zum kollektiven Einsperren und sofortigen Ausweisen aller Asylwerber reichten die „Forderungen“. Zum Glück stellte sich der Tatvorwurf als gänzlich unwahr heraus, die Positionen sind aber trotzdem geblieben.

Aus diesem Grunde möchte ich diese Zeilen dem Appell

widmen, viel mehr Toleranz und weniger Misstrauen zu leben. Zu schnell wurden Emails geschrieben, die nur ein Ziel hatten: zu polarisieren und zu verletzen.

Unsere Heimat ist zu schön und zu lebenswert, wir haben die dringende Aufgabe den inneren Frieden zu fördern, statt ihn für Egoisten zu opfern. Das Leben ist farbig und nur äußerst selten schwarz-weiß.

In Mistelbach haben aktuell insgesamt etwa 230 Menschen auf der Flucht Unterkunft gefunden. Untergebracht sind sie im Auftrag des Landes Niederösterreich vor allem durch die Caritas am Schlossberg und einen privaten Quartiergeber in Lanzendorf. Die Quartiergeber sorgen mit viel Engagement für menschenwürdige Unterkunft und Betreuung und für alles, was zum Leben erforderlich ist. Weitere Asylwerber sind durch private Helfer untergebracht.

Für das Lebensnotwendige ist also gesorgt. Unsere Aufgabe muss sein, Menschlichkeit zu leben und anderen Menschen zumindest mit Respekt zu begegnen. Denn es sind vielfach verzweifelte Menschen, die da nach Europa und nach Österreich gekommen sind. Österreich hat sie aufgenommen um die Herkunft, die Motivation der Flucht und das Recht auf Aufenthalt zu prüfen. Österreich sind wir alle, ganz egal ob unsere Vorfahren seit Jahrhunderten hier leben, ob sie in der Monarchie oder erst in den letzten Jahrzehnten hergekommen sind!

Dass der Konflikt in der Heimat der jetzt Heimatlosen, dass das wahllose Morden von Zivilisten unmenschlich schlecht ist, darüber sind wir uns wohl alle einig. Sicherlich kann Österreich nicht alle Flüchtenden dieser Welt versorgen, unseren Anteil werden wir aber zu leisten haben.

Eine große Zahl an Ehrenamtlichen kümmert sich aufopfernd und ohne finanzielle Entschädigung um die Asylwerber, deren Zukunft ja nach wie vor unsicher ist und denen bei Ablehnung des Asylantrages die Abschiebung droht. Die Stadtgemeinde hat zuletzt auf Beschluss des Stadtrats 150 Deutschbücher angekauft und dadurch einheitliches Unterrichtsmaterial für die Deutschkurseilnehmer zur Verfügung gestellt, um damit jene, die nach positivem Asylbescheid in Österreich bzw. Europa bleiben dürfen,

die wirkliche Integration durch Sprachkenntnisse zu unterstützen. Sprachkurse erfolgen durch Ehrenamtliche und im Rahmen der Volkshochschule.

Nicht „verteilt“ oder verbilligt abgegeben werden und wurden, obwohl dieses Gerücht hartnäckig geschürt wird, Eintrittskarten für das Bad. Hier springen manchmal private Spender ein.

Land und Bund finanzieren die Bildung der Jugendlichen in den Schulen, beispielsweise in der Übergangsklasse. Die AbsolventInnen sollen in der Lage sein, eine höhere Schule zu besuchen und dann auch Matura zu machen, bzw. eine Lehrausbildung beginnen zu können, um so als Asylberechtigte ein selbstbestimmtes Leben führen und zu unserer Volkswirtschaft aktiv beitragen zu können.

Asylwerber dürfen nur gemeinnützige Tätigkeiten verrichten, also zum Beispiel bei Gemeinden. Bei der Stadtgemeinde **Mistelbach** sind einige von ihnen angestellt, sie pflegen bzw. säubern Wege und Grünflächen, wie die grüne Straße und den Friedhof. In Zukunft werden sie auch im Bad als Kontaktpersonen arbeiten – sprechen Sie sie an, gegenseitiges Kennenlernen baut bekanntlich Barrieren ab und verbindet!

Nutzen wir diesen – zum Glück nur erfundenen – Kriminalfall, das **MITeinander** wieder mehr in den Mittelpunkt zu stellen. Der Sommer in **Mistelbach** bietet viele Gelegenheiten dazu, von der Sommerszene bis zum Stadtfest.

Ich bin überzeugt: **Mistelbach** ist und bleibt ein schöner Platz zum Leben. Gerade im Gemeinderat beschlossen, wird als größtes kommunales Projekt des heurigen Jahres ein fünfgruppiger Kindergarten in der Franz Josef-Straße umgesetzt, neue Unternehmen stehen in den Startlöchern, neue Wohnungen sind in Planung und der Herbst bringt uns wieder einen bunten Strauß an zukunftsweisenden Projekten für ein lebendiges **Mistelbach**.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

Wir arbeiten für Sie...

Die GemeindevertreterInnen der ÖVP Mistelbach arbeiten in der Stadt und in allen Katastralgemeinden für das Wohl aller BürgerInnen! Hier zeigen wir wieder einen kleinen Auszug aus den Arbeitsergebnissen, die wir für Sie gestartet und umgesetzt haben.

Neue Projekte für Mistelbach

Bgm. Dr. Alfred Pohl hat in seiner letzten Pressekonferenz vor der Sommerpause folgende neue Arbeitsschwerpunkte und Projekte des ÖVP-Teams für die Herbstarbeit bekannt gegeben:

- Einführung regelmäßiger Informationsmöglichkeiten direkt bei den ÖVP-Stadträten
- Verordnung einer flächendeckenden Tempo-30-Zone im gesamten Stadtgebiet mit Ausnahme der Hauptdurchzugsstraßen (alte B 40 und B 46) und äußeren Waldstraße zur Steigerung der Lebensqualität durch Lärmreduktion und Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Abschluss der Planungen (2016) für den Bau einer interkonfessionellen Aufbahrungshalle und Umsetzung der Baumaßnahmen im Jahr 2017
- Umbenennung des „Oswald Kabasta-Saales“ im Stadtsaal in „Alfred Sramek-Saal“

Frättingsdorf: Agrarweg für FF-Wettkampfwertung geschottert

Mitte April wurde beim Bürgermeisterstammtisch an die Gemeindevertreter herangetragen, dass für die am 18. Juni in Frättingsdorf stattfindenden diesjährigen Abschnittsfeuerwehrleistungswettbewerbe ein entsprechender ebener Agrarweg fehle, um die Wettbewerbe auch ordnungsgemäß und ohne Verletzungsrisiko ausrichten zu können. Nach Behandlung im zuständigen Gemeinderatsausschuss wurde

das Anliegen rasch umgesetzt, indem ein 250 Meter langes Teilstück des verlängerten Marterlweges geschottert und planiert wurde. Bei einem Lokalausgang vor Ort überzeugten sich am Donnerstag, dem 2. Juni, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Vizebürgermeister Christian Balon und Stadtrat Peter Harrer gemeinsam mit dem neuen Feuerwehrkommandanten Bernhard Fenz von der reibungslosen und schnellen Umsetzung.



Vbgm. Christian Balon Msc., Bgm. Dr. Alfred Pohl, Bernhard Fenz, STR Peter Harrer

Ebendorf: Dankesurkunde für Peter Pukl

Peter Pukl, der seit Jahren in seiner Freizeit unermüdlich und unentgeltlich in Ebendorf auf öffentlichen Flächen Gras mäht, Hecken schneidet und auch sonst keine Mühen scheut, um Ebendorf noch schöner und lebenswerter zu gestalten, wurde am 1. Juni 2016 von Bgm. Dr. Alfred Pohl eine Dankesurkunde überreicht.



Vzbgm. Christian Balon Msc., Peter Pukl, Bgm. Dr. Alfred Pohl

Mistelbach: Seniorenbund hat neuen Obmann!

Am 23. 6. 2016 erfolgte bei der Jahreshauptversammlung der Stadtgruppe Mistelbach des NÖ Seniorenbundes die Neuwahl des Vorstandes. Zum neuen Obmann wurde einstimmig OV Herbert Eidelpes gewählt. Dem neugewählten Vorstand gehören weiters Grete Riedl und Ernst Kiss als Obmannstellvertreter, Helga Stubenvoll als Schriftführerin, Josef Schimmer als Finanzreferent und Fritz Dworak als Finanz-

referentstellvertreter an. Dem scheidenden Obmann Hermann Staffa, der einstimmig zum Ehrenobmann ernannt wurde, wurde von BO Reg. Rat Ing. Hartenbach für seine äußerst engagierte Tätigkeit in 11-jährigen Obmannschaft herzlich gedankt und die silberne Ehrennadel des NÖ Seniorenbundes überreicht. Vom Vorstand erhielt Hermann Staffa als Abschiedsgeschenk ein Bild des bekannten Weinviertler Künstlers Franz Kunz.



Ernst Janda, Reg. Rat Ing. Richard Hartenbach, Helga Stubenvoll, HR Mag. Edmund Freibauer, Hermann Staffa, OV Herbert Eidelpes, GR Josef Schimmer, Grete Riedl, VBg. Christian Balon Msc., Ernst Kiss

Mistelbach: Muttertag im Franziskusheim

Anlässlich des Muttertages besuchten Mitglieder der ÖVP-Frauenbewegung die Heimbewohnerinnen im

Franziskusheim und überraschten sie mit köstlichen Torten.



Dora Polke, Gertraud Schweng, Inge Eder, Hannelore Freibauer, Helga Marian, Inge Kiss, Helga Thenmayer, Reg. Rat Klaus Pavlecka, Bernadette Prinz, sitzend: Rosalia Ramsauer und Anna Scheiner

Mistelbach: Vorbereitungen für Stadtfest 2016 gehen in Endphase!

Das Stadtfest 2016 soll auch heuer wieder eine besondere Attraktion werden. Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten unter der Federführung der Stadträte Frank und Stubenvoll sowie Christoph Gahr sind voll auf Schiene. Die Besucher dürfen sich vom 26. bis 28. August wieder auf ein tolles Programm freuen.

Freitag ist der Rock- und Jugendtag und es findet erstmals eine Eröffnung mit Freibier um ca. 19:30 Uhr statt. Der Samstag beginnt mit einer vom Bürgermeister Dr. Alfred Pohl geführten Radtour in den Wirtschaftspark und ist der Tag für die ganze Familie. Ab 12:00 Uhr

gibt es Speis und Trank am Hauptplatz. Als besondere Attraktion wird der beste Apfelstrudel gesucht und prämiert. Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie bietet der Nachmittag, bevor Reinhard Reiskopf und Uli Bär die Höhepunkte des Abends darstellen. Am Sonntag findet nach der Festmesse am Hauptplatz der traditionelle Frühschoppen mit dem Neumarkter Bieranstich statt. Am Nachmittag wird heuer Landeshauptmann-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner den traditionellen Hauerumzug feierlich eröffnen. Den Abschluss eines hoffentlich regenfreien Stadtfestes 2016 bildet um 18:00 Uhr die große NÖN-Tombola-Schlussverlosung.



STR Klaus Frank, STR Erich Stubenvoll und Christoph Gahr mit Stadtfestwirten und -winzern.

Paasdorf: Verschönerungsverein feiert 50-Jahr-Jubiläum!

Ein sehr gelungenes Fest war die 50-Jahr-Feier des Verschönerungsvereines Paasdorf am Samstag, dem 18. 6. 2016, im Pfarrhofgarten. Im Rahmen des Festes wurden die Gründungsmitglieder durch den Obmann Bruno Rath geehrt. Das Rahmenprogramm bildeten eine kleine Trachtenmodeschau mit „Paasdorfer Models“, die vom Obmannstellvertreter Harald Kraus moderiert wurde, und eine Kabaretteinlage von Manfred Lienhart.

Die Gemeinderäte Martina Galler und Josef Schimmer sowie OV Christoph Weiß gratulierten zum Jubiläum und bedankten sich beim Vereinsvorstand und den Gründungsmitgliedern.



Obmann Bruno Rath, OV Christoph Weiß, GR Martina Galler, Obmann-Stv. Harald Kraus, GR Josef Schimmer

Mistelbach: Inge Kiss ist 75!

Inge Kiss, seit 1990 als äußerst aktive Funktionärin der ÖVP-Stadtpartei und der ÖVP-Frauenbewegung bekannt, feierte am 28. April ihren 75. Geburtstag.

Die Glückwünsche der gesamten ÖVP-Familie überbrachten StR Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, GR Heidi Winna und Bernadette Prinz.



Bernadette Prinz, STR Erich Stubenvoll, Inge Kiss, OV Herbert Eidelpes, GR Heidi Winna

Gedankensplitter: „Meinungsfreiheit ist keine Narrenfreiheit“



ist, kann ich dieser Aussage nur zustimmen. Einerseits haben wir dem Internet viel zu verdanken,

so lautete die Zusammenfassung des Kuriers von einer Diskussionsrunde zwischen Politikern und Journalisten zum Thema Verhetzung und Hasspostings im Internet. Als einer, der selbst aktiv in den sozialen Medien unterwegs

andererseits kann es zu einer gefährlichen Waffe der Falsch- und Desinformation werden und löst damit sukzessive das klassische „Stammtisch-Gerücht“ ab. Seine Meinung sagen zu können ist ein Menschenrecht. Dieses Recht sollte aber nicht zur Verhetzung und zur Falschinformation missbraucht werden. Die Grenze ist hier oft sehr fließend und man sollte sich durch „Narreteien“ nicht zu Äußerungen verführen lassen, die man wenig später bereut. Man sollte aber auch nicht

den selbsternannten Richter zwischen richtig und falsch spielen und sich anmaßen zu glauben, nur selber die Wahrheit gepachtet zu haben. Beide Situationen fördern nicht den gemeinsamen Dialog, sondern verstärken nur noch mehr die Polarisierung der Gesellschaft. Haben wir also den Mut, den eigenen Verstand zu benutzen. Einen schönen Sommer wünscht
Ihr Gemeindeparteiobmann
Christian Balon, MSc

mistelbach stadt fest 26. bis 28.8.

Eintritt frei!
am Hauptplatz

Freitag

Rock & Alternative

Red Flag, Letters for Lori, Sedi Penz

Samstag

Shownachmittag & Partynacht

De Andern, Vienna Mañosi & Reinhard Reiskopf,
Ulli Bär & Lichtwärts

Sonntag

Tradition & Hauerumzug

Frühschoppen, Tanzmusik, Tombola



Veranstalter Stadtgemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
Tel.: 02572/2515-5261



mistelbach ist **viellos.at**